

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 23.

Sonntag, den 23. Januar.

1848.

### Das 12. Abonnement-Concert im Gewandhaus Donnerstag den 20. Januar.

Nach der Overture zum Wasserträger von Cherubini, welche mit den feinsten Nuancirungen gespielt wurde, sang Fräul. Schloß die große Beethoven'sche Scene und Arie Ah perfido etc., die einzige Concertarie, die Beethoven geschrieben und wenn auch schon unzählige oft gesungen, doch immer wieder gern gehört. Fräulein Schloß sang, wie eine, die dieser Arie gewachsen ist, aber für das letzte „Dite voi se in tanto affanno non son degna di pietà?“ sollte sie ein feineres Piano nehmen, das muß pianissimo hingeklagt werden. Mit eben so glänzender Stimme und Gewandheit trug sie die Rachearie aus den Montecchi von Bellini vor. Ein seltenes und höchst großartiges Concertstück wurde heute vorgeführt in dem „Großen Concert für Pianoforte, Violone, Violoncello und Orchester, vorgetragen von Miss Emma Judine aus London, Herrn Concertmeister David und Herrn Cosmann.“ Wenn dieser höchst anmuthigen jungen Künstlerin als Conservatoriumschülerin alle Anerkennung für ihr Spiel gebührt, so war es doch ein zu gewagtes Spiel, ihr eine Partie in einem Stück zu geben, wo alle Vortragenden nothwendig Meister sein müssen. Auffallend war denn auch zu bemerken, daß die Meister David und Cosmann nicht mit vollkommener Freiheit und Schönheit spielten, denn sie hatten zu tragen. Das Pianoforte trat nie heraus, man vermehrte Kraft, und hörte niemals Ton. Mit großem Beifall durchweg wurde die bereits als tüchtige Musik anerkannte G-moll-Symphonie von Jul. Ries gehört, und unter des geehrten Künstlers eigener Direction sehr vorzüglich zur Darstellung gebracht. #

### Nachrichten aus Sachsen.

**Pirna.** Die Eisbrücke über die Elbe zwischen hier und Copitz ist seit dem 16. Januar hergestellt, und gewährt, in einer Breite von 16 Ellen durch aufgepflanzte Tannenbäumchen abgesteckt, einen herrlichen Anblick. Die offenen Stellen zwischen den Eischichten (sogenannte Wunnen) wurden durch Eischollen ausgefüllt, welche man von oberen Stellen losbrach, und die Uebergangslinie mit Wasser begossen, so daß von Freitag Nachmittag, wo die ersten schwimmenden Schollen stehen blieben, bis Sonntag früh die Eisdecke vollständig gangbar hergestellt war. Da die Elbe bei mittlerem Wasserstande ( $\frac{1}{4}$  Elle unter 0) zugefroren ist, so konnte man ihre Breite ganz bequem ausmessen und hat dieselbe in 352 Ellen gefunden.

**Tommasch.** Der städtische Haushaltsplan für das laufende Jahr weist eine Einnahme von 2309 Thlr., und eine Ausgabe von 2272 Thlr. nach.

Ueber die beim Bergbaue und bei dem Eisenbahnbaue vorkommenden Unglücksfälle theilt ein Sächsisches Provinzialblatt folgende Angaben mit: „Im Bergamtsbezirke Freiberg sind im verflossenen Jahre bei Bergwerksarbeiten 12 Bergarbeiter getödtet worden; 243 Bergarbeiter erlitten mehr oder weniger gefährliche Verwundungen. — Seit dem Baue der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn wurden in Waldheim 14 Eisenbahnarbeiter beerdigt, welche bei den Arbeiten an der Eisenbahn theils augenblicklich den Tod fanden, theils lebensgefährlich sich verletzten. Beschädigungen, mitunter sehr erheblich, ziehen sich auf der Strecke von Limmrig

bis Heiligenborn, ungefähr 28000 Fuß lang, jährlich mehr als 500 Arbeiter zu.“

### Miscelle.

Der giftige Kohlendunst als Heilmittel. \*) Bekanntlich gibt es keine giftige Substanz, ihre Wirkung sei noch so schrecklich, welche nicht in geringer Gabe und in der Hand eines vorsichtigen und erfahrenen Arztes sich als Heilmittel, und in der Regel als recht kräftiges und durch andere nicht zu ersetzendes, zu bewähren vermöchte. Ein Zufall leitete in der neuesten Zeit auf die Entdeckung, daß auch der so sehr gefährliche Kohlendunst, vor dessen schädlichen Wirkungen erst ganz kürzlich von Seiten sorglicher Regierungsbehörden unseres Landes das Publikum nachdrücklich in öffentlichen Blättern gewarnt wurde, unter gewissen Umständen sich in ein wohlthätiges Heilmittel verwandeln könne, und zwar gegen eine Krankheit, deren Heilung bis jetzt nur in seltenen Ausnahmefällen gelungen ist, trotz der Menge von Anpreisungen angeblich untrüglicher Geheimmittel, welche noch Niemand genützt haben, als dem gewissenlosen, sich mit dem Gelde der leichtgläubigen Unglücklichen bereichernden Verkäufer. Ueber die mit der Anwendung des Kohlendunstes in der erwähnten Krankheit, der eiterigen Lungenschwindsucht, gemachten Erfahrungen und Versuche theilt ein neueres Stück der medicinischen Zeitung Russlands Folgendes mit: Der Inspector der Kurortlichen Gouvernements-Medicinalbehörde, Collegienrath Tschikarowski, wurde im Polnischen Feldzuge, damals noch Arzt bei einem Jägerregimente zu Pferde, zu einem an der eiterigen Lungenschwindsucht fast im Sterben darniederliegenden Gutsbesitzer in der Umgegend von Seneljänsk gerufen. Derselbe lag in einem feuchten Zimmer, dessen Wände, Decken, Thüren und Fensterrahmen vom October bis Ende April mit bis auf die Dielen herabtropfender Feuchtigkeit bedeckt waren, während das zur Heizung benutzte nasse Holz diese elende Wohnung dergestalt mit Kohlendunst erfüllte, daß die Hausgenossen des Kranken im Winter bis zur Bewußtlosigkeit an heftigem Kopfweh litten und oft erst durch Abreiben mit Schnee in der frischen Luft wieder zu sich gebracht werden konnten. Da bereits die Erscheinungen der äußersten Erschöpfung eingetreten waren, gab Tsch. den Kranken als rettungslos auf; als letzterer jedoch nach 3 Wochen noch lebte, begab er sich wieder zu ihm, fand ihn bei weitem besser, und hörte zu seinem Erstaunen den Kranken seine Besserung dem von ihm mit Begierde eingeathmeten, mit den Wasserdünsten der feuchten Stube vermischten Kohlendunste zuschreiben, der seiner Umgebung so nachtheilig war. Er athmete jetzt freier, konnte auf beiden Seiten liegen, schlief ein wenig, der Auswurf war geringer, und Hitze, Schweiß und Durchfall hatten ganz aufgehört. Tsch. rieth dem Kranken das Einathmen des Kohlendunstes fortzusetzen, und im Mai des nächstfolgenden Jahres war der hoffnungslose Kranke vollkommen genesen. Dieses interessanten Falles erinnerte sich Tsch. wieder, als am Schlusse des Novembers 1844 sich ein 32 Jahre alter, schwächlicher, in Folge früheren Blutspeiens jetzt von der eiterigen Lungenschwindsucht befallener, in höchst dürftigen Verhältnissen lebender Edelmann in Kursk an ihn wandte. Auch hier waren bereits erschöpfende Schweiß und Blutabgang durch den Aft vorhanden. Tsch. schlug sofort dem Kranken vor, sich eine feuchte Wohnung zu miethen, in dieselbe ein Becken mit glimmenden Kohlen zur Entwicklung des Kohlendunstes zu stellen

\*) Aus dem Würzener Wochenblatte.



und denselben täglich 20—40 Minuten ohne Unterbrechung einzuathmen. Nach 4 Wochen hatte sich Patient, der beim Einathmen des Kohlendunstes ein unaussprechliches Wohlbehagen in der Brust zu empfinden und mit besonderer Leichtigkeit zu athmen versicherte, bedeutend erholt, später verloren sich alle bedenkliche Zufälle und der Kranke galt als wieder hergestellt. Tsch. kennt diesen Mann schon über ein Jahr persönlich, erklärt ihn für geheilt, und hat ihn im vergangenen Winter neuerdings an Herzklopfen behandelt, wozu sich Engbrüstigkeit, jedoch ohne Husten, und der oben erwähnte Blutabgang gesellten. Diese Erfolge veranlaßten den Staatsrath Cokolow, die Versuche Tsch.'s zu wiederholen. Er wählte hierzu unter den schwindelkranken Kranken seiner Praxis die am Meisten Leidende, ein 15 Jahre altes, blondes, scrophulöses Mädchen aus. Obgleich er keine Heilung dieser Schwerekrankten hoffen konnte, machte er doch einen Versuch mit mehreren passenden Arzneimitteln, zuletzt noch mit der, von England aus empfohlenen Anwendung von Einreibung des ganzen Körpers mit ausgefallenem Schweinefett. Doch ohne allen Erfolg. Die Schwere wurde erschöpfend und nun erst, als der Zustand vollkommen hoffnungslos geworden war, schlug E. der Kranken vor, jeden Morgen, sogleich nach dem Erwachen, 15—30 Minuten lang Kohlendunst einzuathmen, zu welchem Zwecke ein Becken mit glimmenden Kohlen in das Schlafzimmer gestellt wurde. Schon am ersten Tage fühlte sich dieselbe durch die Wirkung des Kohlendunstes auf die Brustorgane sehr erleichtert, und nach 4 Monaten war sie wie neugeboren, sie hatte wieder guten Schlaf und alle Körperverrichtungen gingen regelmäßig von Statten. Sie athmete den Kohlendunst noch etwa 3 Monate lang ein und bei dem daneben wieder begonnenen Gebrauche einiger Arzneimittel war am Schlusse des dritten Monats ihr Gesundheitszustand so befriedigend, daß ihre baldige vollkommene Wiederherstellung unzweifelhaft erschien. Später behandelte E. noch einen an veralteter knotiger

Lungensucht leidenden Kurländischen Kaufmann mit Kohlendunst, und auch dieser empfand nicht nur eine sichtlich erleichterte von demselben, sondern wird auch aller Wahrscheinlichkeit nach genesen.

Es steht zu erwarten, daß bald auch anderwärts Versuche mit dieser Heilmethode, welche auch von theoretischer Seite aus betrachtet, sehr viel verspricht, von Privatärzten sowohl, als von den Vorstehern öffentlicher Heilanstalten angestellt werden. Sehr zu warnen ist aber vor jeder eigenmächtigen Anwendung derselben von unbefugter Hand, da einerseits das Mittel Vorsicht im Gebrauche erheischt, andererseits nicht jede Art der Lungensucht sich für dasselbe eignet, und z. B. das gleichzeitige Vorhandensein organischer Fehler des Herzens und gewisser anderer krankhafter Zustände der Lungen dasselbe geradezu verbietet. Wenn man jedoch erwägt, daß die Wirkung des Kohlendunstes der von narkotischen Mitteln, namentlich dem Opium, ähnlich ist und diese schon vom Magen aus nicht selten sich recht heilbringend und wenigstens die beschwerlichsten Zufälle mildernd in der fraglichen Krankheit erwiesen haben, so ist wohl anzunehmen, daß eine directe Einwirkung eines Mittels dieser Art auf die kranken Athmungsorgane durch das Einathmen sich noch viel wohlthätiger zeigen werde, zumal wenn man hiermit die guten Erfolge in Verbindung bringt, welche bisweilen das Einathmen einer mit besondern Bestandtheilen geschwängerten Luft (in Kuchställen, in Fichtenwäldern, in Stuben, welche mit weißem Pech oder kochendem Theer durchdräuchert wurden) für Lungensüchtige gehabt hat. Jedenfalls ist die gleichzeitige Entwicklung von Wasserdämpfen nicht außer Acht zu lassen, und auf leichte Weise durch Verdampfung einer gewissen Quantität Wasser (gleich über dem Kohlenbecken) zu bewirken, wodurch der, in anderer Beziehung gewiß nachtheilige und nicht überall zu bewerkstelligende Aufenthalt der Kranken in einer feuchten Stube entbehrlich gemacht werden dürfte.

Dr. M.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

## Vom 15. bis 21. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 15. Januar.

Frau Christiane Wilhelmine Weithas, 54 Jahre alt, Bürgers und Kramers Ehegattin, an der Pleiße.  
Ludwig Bernhard Paul Männchen, 1 Jahr 4 Monate alt, Bürgers und Einwohners Zwillingsohn, am Gerichtswege.  
Franz Alexander Wilhelm Scherzer, 33 Jahre alt, Buchbindergehilfe, in der Petersstraße.  
Friederike Louise Walther, 3 Jahre 4 Monate alt, Instrumentmachergehilfens Zwillingstochter, in der Friedrichstraße.  
Anna Theresie Marie Brandt, 4 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Schuhmachergehilfens Tochter, in der Münzgasse.

Sonntags den 16. Januar.

Frau Julie Sophie Sperbach, 77 Jahre alt, Bürgers und Kramers, auch Stadthauptmanns Witwe, in der Petersstraße.  
Herr Friedrich Wilhelm Schwindler, 29 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürger und Strumpfwirker, an der Wasserkunst.  
Gustav Adolf Schwabe, 3 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Zimmermeisters Sohn, in der hohen Straße.  
Herr Wilhelm Laufer, 64 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürger und Einwohner, Versorger im Georgenhaus.  
Anna Klara Mannewitz, 1 Jahr 2 Monate alt, Schriftgießergehilfens Tochter, in der Colonnadenstraße.  
Pauline Lange, 1 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.

Montags den 17. Januar.

Frau Johanne Friederike Mauser, 58 Jahre alt, Bürgers und Sammetfabrikantens Witwe, in der Gerbergasse.  
Anna Helene Hempel, 7 Monate alt, Hausmanns Tochter, am Königsplatz.  
Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr alt, im Jacobshospital.

Dienstags den 18. Januar.

Jungfrau Charlotte Sophie Mirus, 81 Jahre alt, Kaufmanns und Kirchenvorstehers in Schneeberg hinterlassene zweite Tochter, in der Katharinenstraße.  
Frau Louise Wilhelmine Uhlrich, 23 Jahre alt, Bürgers und Instrumentmachers Ehefrau, in der Georgenstraße.  
Auguste Flora Städter, 5 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Brühl.  
Adolf Erdmann Schwesler, 16 Wochen alt, Bürgers und Seifensiedermeisters Sohn, in der Lauchaer Straße.  
Klara Thecla Dieze, 3 Wochen alt, Bürgers und Schenkewirths Tochter, in der langen Straße.  
Jungfrau Wilhelmine Concordie Heydrich, 64 Jahre alt, Markthelfers hinterlassene jüngste Tochter, in der Ulrichsgasse.  
Ein todtgeb. Mädchen, Herrn Christian Friedrich Albert's, Bürgers und Milchhändlers Tochter, am Neumarke.  
August Kerschner, 16 Jahre alt, Buchdruckerlehrling aus Randsdorf bei Borna, im Jacobshospital.  
Henriette Hunger, 20 Jahre alt, Dienstmädchen aus Düben, im Jacobshospital.  
Friedrich Heinrich Hermann Grunert, 1 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, Instrumentmachergehilfens Sohn, an der alten Burg.  
Ein unehel. Knabe, 1 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, in der Schützenstraße.  
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Ulrichsgasse.

Mittwochs den 19. Januar.

Herr Leopold Ferdinand Brandt, 24 Jahre alt, Assistent bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Güterexpedition, in der Dresdner Straße.  
Herr Karl August Degner, 47 Jahre alt, der Schreiberei Besessener, in der Hainstraße.  
Emilie Louise Kising, 6 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Zeiser Straße.  
Gottlieb Henke, 29 Jahre alt, Schuhmachergehilfe aus Struppen, im Jacobshospital.  
Ein unehel. Knabe, 7 Tage alt, in der Entbindungsschule.



Donnerstags den 20. Januar.

Frau Friederike Schellwich, 76 Jahre alt, Hofraths Witwe, im Raundörfchen.  
 Herr Joachim Friedrich Guntau, 66 Jahre alt, Königl. Preuß. Oberamtmann aus Berlin, in der Frankfurter Straße.  
 Herr Adolf Reichfuß, 42 Jahre alt, Seidenstrümpfwirker, an der Pleiße.  
 Emma Therese Schulz, 2 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Buchhändlers Tochter, in der Burgstraße.  
 Gustav Emil Hermann Krüger, 1 Jahr 1 Monat alt, Copistens Sohn, an der Wasserkunst.  
 Sophie Friederike Henriette Schott, 67<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, Einwohners Ehefrau, in der Burgstraße.

Freitags den 21. Januar.

Wilhelm Meschke, 2 Jahre 8 Monate alt, Stadtgerichtsraths Sohn, in der Eiferstraße.  
 Christian Gottlob Volgt, 47 Jahre alt, Schriftsetzer, in der langen Straße.  
 Juliane Agnes Helsing, 13 Jahre 8 Monate alt, Goldarbeitergehilfens Tochter, in der Colonnadenstraße.  
 8 aus der Stadt, 27 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 3 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhause.  
 Zusammen 40.

Vom 15. bis 21. Januar sind geboren:

19 Knaben, 32 Mädchen; 51 Kinder, worunter zwei todtgebome Mädchen.

I. Montag d. 24. Jan. Ab. 6 U. I. R. T. — — — A.

Fruchtpreise auf sächsischen Getreidemärkten.

Döbeln, 20. Januar: Weizen 6—6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Korn 3<sup>11</sup>/<sub>12</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>6</sub>, Gerste 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Hafer 2  $\frac{1}{2}$  1—9  $\frac{1}{2}$ , Erbsen 4<sup>1</sup>/<sub>12</sub> bis 4<sup>1</sup>/<sub>6  $\frac{1}{2}$ .  
 Plauen, 15. Januar: Weizen 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Korn 4<sup>1</sup>/<sub>12</sub>, Gerste 3<sup>5</sup>/<sub>6</sub>, Hafer 2  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$ , Kartoffeln 1<sup>5</sup>/<sub>6  $\frac{1}{2}$ .  
 Pirna, 15. Januar: Weizen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—6<sup>1</sup>/<sub>6</sub>, Korn 4—4<sup>1</sup>/<sub>6</sub>, Gerste 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3<sup>5</sup>/<sub>6</sub>, Hafer 2—2<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, Erbsen 3<sup>5</sup>/<sub>6</sub>—4 Thlr., die Kanne Butter 13  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$ .  
 Rochlitz, 19. Januar: Weizen 6  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$ , Korn 3<sup>5</sup>/<sub>6</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>10</sub>, Gerste 3—3  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$ , Hafer 2  $\frac{1}{2}$  1—3  $\frac{1}{2}$ .  
 Wurzen, 19. Januar: Weizen 5<sup>5</sup>/<sub>6</sub>—6, Korn 3<sup>2</sup>/<sub>3</sub>—3<sup>5</sup>/<sub>6</sub>, Hafer 1<sup>5</sup>/<sub>6</sub>—2  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$ .</sub></sub>

Berliner Börse, den 21. Januar.

Kisenbahnen.	Br.	Geld.	Kisenbahnen.	Br.	Geld.
<i>Vollgezahlt:</i>			Nordbahn. (R. F.)	4 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—
Amsterd.-Rotterd.	4 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	94	Oberschlesische A.	4 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	104
Berlin-Anhalt . . . .	—	112 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	d <sup>o</sup> . Prioritäts . . . d <sup>o</sup> .	—	—
d <sup>o</sup> . Prior.-Actien . . .	—	—	Oberschlesische B. d <sup>o</sup> .	—	98
Berlin-Hamb. . . . .	d <sup>o</sup> .	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Pr. Wlb. (St. Vhw.)	4 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—
d <sup>o</sup> . Prior. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100	d <sup>o</sup> . Prioritäts . . . 5 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	—
d <sup>o</sup> . Potsd.-Magd. . . .	1 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Rheinische . . . . .	—	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
d <sup>o</sup> . Prior. A. u. B. d <sup>o</sup> .	—	92	d <sup>o</sup> . Prior. . . . .	—	—
d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . C. . . . .	5 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Rhein. Prior. Stm. . . .	—	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
d <sup>o</sup> . Stettin . . . . .	—	109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	dergl. v. Staatgar. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Bonn-Köln . . . . .	5 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	Sächsisch-Bairische	—	89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Breslau-Freib. . . . .	1 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	Sächs.-Schles. . . . .	d <sup>o</sup> .	95
d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . Prior. . . . .	d <sup>o</sup> .	—	Thüringische . . . . .	—	78
Düsseld.-Elberfeld. 5 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	—	Wilh.-Bahn . . . . .	—	—
d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . Prior. . . . .	—	—	d <sup>o</sup> . Prioritäts . . . 5 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Köln-Minden . . . . .	4 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	Zaragoza-Selo, fr. Zins	—	—
d <sup>o</sup> . Prior.-Actien . d <sup>o</sup> .	—	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			
Krak.-Oberschl. . . . .	4 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	Quittungsbogen, eing. $\frac{2}{3}$		
Kiel-Altona . . . . .	d <sup>o</sup> .	109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Aachen-Mastricht	4 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	30
Magdeb.-Halberst. d <sup>o</sup> .	—	116	Berg-Mark . . . . .	4 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	80
Magdeb.-Leipz. . . . .	—	—	Berlin-Anhalt B. d <sup>o</sup> .	4 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	—
d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . Prior. . . . .	d <sup>o</sup> .	—	Bexbach . . . . .	d <sup>o</sup> .	70
Mail.-Venedig . . . . .	4 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	Cassel-Lippat. . . . .	d <sup>o</sup> .	20
Nieder-Schles. . . . .	d <sup>o</sup> .	85	Magd.-Wittenb. d <sup>o</sup> .	4 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	71
Nieder-Schl.-Prior. d <sup>o</sup> .	—	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Mecklenburg. . . . .	d <sup>o</sup> .	80
do. do. . . . .	5 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Nordb. (F.-W.) d <sup>o</sup> .	—	70
Prior. Ser. III. . . . .	5 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Posen-Stargard . . . .	—	50
do. Zweigbahn . . . . .	—	—	Ung. Central . . . . .	d <sup>o</sup> .	80
do. Prior. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			

Für Fonds sowohl als Eisenbahnactien herrschte heute wieder eine saure Stimmung; von ersteren sind preuß. Bankantheile und russ.-engl. Anleihe, von Eisenbahnactien aber die meisten merklich im Course gefallen.

Berlin, den 21. Januar. Getreide: Weizen poln. 66 68, gelb 62, 66, Roggen loco 44—45, vrs Frühjahr 43. Hafer loco 27, 28, vrs Frühjahr 27, 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Gerste loco 40, 42. Rübsl loco 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>,  $\frac{2}{3}$ , vrs Frühjahr 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Spiritus loco 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, vrs Frühjahr 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Paris, den 18. Januar.

3 $\frac{1}{2}$ französische Rente baar	73. 60.
pr. Ultimo	37. 60.
5 $\frac{1}{2}$ " " baar	115. 60.
pr. Ultimo	115. 75.

London, den 18. Januar.

3 $\frac{1}{2}$  Consols 87 $\frac{1}{2}$  baar.  
 3 $\frac{1}{2}$  Consols auf Rechn. 87 $\frac{1}{2}$ .

Leipziger Börse, den 22. Januar.

Kisenbahnen.	Br.	Geld.	Kisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	108 $\frac{1}{2}$	105	Halle-Thüringer . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Leipzig-Dresdner . . .	115	114 $\frac{1}{2}$
pr. ultimo . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . . .	44	—
Berlin-Anhalt Ls. A. . .	—	112	Magdeb.-Leipziger . . .	221	—
pr. Messe . . . . .	—	—	— . . . . .	—	—
d <sup>o</sup> . La. B. . . . .	—	106	Sächs.-Bairische . . . .	90	89 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	94 $\frac{1}{2}$	—
Chemnitz-Riesaer . . .	47	—	Wien-Gloggnitz . . . .	—	—
Chemn.-Ries. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch.	—	—	Wien-Posther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	91 $\frac{1}{2}$	91	Anh.-Bass. Landesb. . .	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . . . .	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . .	—	—	Preuss. Bank-Antheils	—	104 $\frac{1}{2}$

Leipzig, den 22. Januar.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rübsl loco 12 $\frac{1}{2}$  Thlr. bez. u. gef., pr. Jan.-Febr. 12 $\frac{1}{2}$  Thlr. gef., pr. Febr.-März 12 $\frac{1}{2}$  Thlr. gef., pr. März-April 12 $\frac{1}{2}$  Thlr. gef., pr. April-Mai 12 $\frac{1}{2}$  Thlr. gef., pr. Sept.-Oct. 12 $\frac{1}{2}$  Thlr. gef. Leinöl 11 $\frac{1}{2}$  Thlr., Rohöl 21 $\frac{1}{2}$  Thlr., Rays 7 $\frac{1}{2}$  Thlr., Rübsen 7 Thlr., Delfuchen 4 Thlr.  
 Spiritus, Kartoffel, 14,400g nach Tralles loco 29 $\frac{1}{2}$ —28 Thlr., pr. Jan.-Febr. 29, 29 $\frac{1}{2}$  Thlr., pr. Febr.-März, März-April u. April-Mai 32 Thlr.

Tageskalender.

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6, 12 $\frac{1}{2}$ , 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Dschas.  
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Zimmritz 8, 2 $\frac{1}{2}$ , 7 Uhr.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$ , 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{2}$  Uhr früh.  
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.  
 Magdeburg: 6 $\frac{1}{4}$ , 10 $\frac{3}{4}$ , 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 5 $\frac{3}{4}$  Uhr Abends.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 $\frac{1}{2}$ , 9, 2 $\frac{1}{4}$  Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.  
 " " Eöthen nach Berlin 8 $\frac{3}{4}$ , 1 $\frac{1}{2}$  Uhr, bis Wittenberg 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.  
 " " Eöthen nach Bernburg 8 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
 " " Magdeburg nach Eöthen 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Eöthen 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends).  
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Garburg, Hildesheim 10 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr.  
 " " nach Berlin über Potsdam 12, 6 $\frac{1}{4}$  Uhr Abds.  
 " " Hannover nach Bremen 6 Uhr 5 Min. Morgens, 9 Uhr 55 Min. Vormittags, 5 Uhr 20 R. Abds.



**Museum** (Peterstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**Ausstellung** im Kunstverein: Thomaskirchhof Nr. 22, von 11 bis 1 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung:** Markt, Kaufhalle, 10—3 U.  
**Theater.** (77. Abonnements-Vorstellung.)

**Prinz Eugen, der edle Ritter,**  
 Oper in 3 Acten, Text — nach einem Sujet von Alexander Koss  
 — und Musik von Gustav Schmidt.

Personen:

Prinz Eugen, Generallieutenant des Kaisers,	Herr Stürmer.
Ja ob Venus, Wachtmeister beim Regimente desselben, Brandenburger Dragoner,	= Febr.
Conrad, Uhrhändler aus dem Schwarzwald,	= Widmann.
Engelliese, Obe-Markbedientin im Regiment des Prinzen,	Frau Günther-Wachmann.
Lamarques, französischer Major,	Herr Simon.
Pöblinger, Castellan des Schlosses Weinsheim,	= Guttmann.
Peter Kurzbein, Corporal unter Jacob,	= Berthold.
Erster Dragoner	= Wille.
Zweiter Dragoner	= Lay.
Dritter Dragoner	= Bernhardt.

Mehrere Dragoner und andere österr. Soldaten, Marktentendin u. Volk.  
 Die Scene ist im 1 und 3. Act im österreichischen Lager vor der Festung Landau, im zweiten auf dem Schlosse Weinsheim.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 2½ Ngr. zu haben

Montag den 24. Januar: **Die Banditen (Abenteuer einer Ballnacht)**, Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

### Professor Dr. Griepenkerl

aus Braunschweig

wird seine Vorlesungen über

„die neueste Kunstepoche“

am Dienstag den 25. Januar c.

7 Uhr Abends

im Saale des Hôtel de Saxe

beginnen.

Erster Vortrag.

Allgemeine Charakteristik des gegenwärtigen Zeitalters. Die Stellung der Kunst dazu und der dramatischen insbesondere. Schärfer hervortretende Ausprägung des Kunstideals in seiner Richtung auf Leben und Wirklichkeit seit dem Jahre 1830. Das Kunstideal der Gegenwart.

Abonnementbillets zu den 6 Vorlesungen sind für eine Person zu 2 Thlr., bei Familienbillets von zwei Personen zu 3 Thlr., drei Personen zu 4 Thlr. in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister und Kistner zu haben. Einzelne Billets kosten 15 Ngr.

**Bekanntmachung.** Nach der von den Stud. jur. Herrn Maximilian von Gersdorf aus Grimma anhero erstatteten Anzeige, ist demselben seine unterm 28. April 1845 ausgefertigte Inscription abhanden gekommen. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und Derjenige, in dessen Besitz sich dieselbe etwa befinden sollte, veranlaßt, selbige in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig, den 21. Januar 1848. Das Universitäts-Gericht das.

### Kunst- und Gewerbeverein.

Die nächste Versammlung findet Dienstag den 25. d. M. statt.

### Kunst- und Gewerbeverein

zweiter Abtheilung.

Die Mitglieder können ihre neuen Eintrittskarten und Statuten nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch abholen bei Ferd. Vieweg & Comp., Reichstraße Nr. 3.  
 Leipzig, den 21. Januar 1848.

### Leipziger Bücheranction.

Die auf den 24. Januar angelegte Versteigerung der von Herrn Minister von Brandenstein in Oldenburg hinterlassenen

### Bibliothek

wird Donnerstag den 3. Februar im L. O. Weigel'schen Auktionslocale, Königsstraße Nr. 23, ihren Anfang nehmen. Kataloge sind allda zu haben.

Leipzig, den 22. Januar 1848.

Ferdinand Förster.

### Holz = Auction.

Auf Lösniger Revier sollen

Montag und Dienstag den 31. Januar und 1. Februar gegen 500 eichene, buchene, roth- u. weißrusterne, erlene, pappelne, aspene und lindene Klöße und Nutzstücke von 6—40 Zoll unterem Durchmesser und 4—24 Ellen Länge, Mittwoch den 2. Februar über 200 Scheitklästern von obigen Holzgattungen,

Donnerstag den 3. Februar etwa 200 Abraumhaufen,

jeden Tag von Morgens 1/29 Uhr an versteigert werden.

Leipzig, 22. Januar 1848.

Dr. Hoffmann.

Die Nutzstücke auf Crostewitzer Revier sind verkauft und werden den 27. Januar a. c. nur die Nugscheit-, Brennscheit-, Zackenklästern und Abraumhaufen zur Auction gelangen. Crostewitz, am 22. Januar 1848.

Der Revierförster Schaal.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der

### deutsche Sprachmeister.

Ein Lehrbuch für Erwachsene

zum

Selbstunterricht.

Von

Eduard Sparfeld,

conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.

1844 broch. Preis: 1/3 Thlr.

Vollständiges Wörterbuch

der

deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von F. A. Böttger.

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch. — 2. Theil: Deutsch-Englisch.

Zur gefälligen Beachtung.

Die

Langersche Leihbibliothek,

Kleine Fleischergasse Nr. 2, Barthels Hof,

zeigt hierdurch ergebenst an, daß so eben der sechste Nachtrag ihres Katalogs im Druck vollendet ist, und jedem Freunde der Unterhaltungsliteratur gratis zu Diensten steht. Keine Kosten scheuend sind die neuesten beliebtesten deutschen Originalwerke, so wie die besten Uebersetzungen der modernen Belletristik in denselben aufgenommen, wovon jeder sich dabei Interessirende durch Einsicht desselben sich überzeugen kann.

Ganz besonders erlaube ich mir alle resp. Aeltern und Lehrer auf meine Bibliothek von Kinderschriften für jedes Alter mit der Versicherung aufmerksam zu machen, daß in dieselbe nur Werke, welche streng moralisch und der Bildung förderlich sind, aufgenommen wurden. — Die Lesegebühren sind sehr billig.

Carl Langer.



## Die Holz-, Stein- und Braunkohlen-Handlung von J. Jähnigen, neben der Magdeburger Eisenbahn,

empfehlte beste Zwickauer Pechsteinkohle à Scheffel 14 Ngr., Schmiedekohle von 6 bis 12 Ngr.,  
Coaks = = 11 = Gegendiger Braunkohle 9 =

Brennhölzer, um den Platz schnell zu räumen, zu herabgesetzten Preisen bis vor Haus:

kleingehauenes trockenes buchenes Stockholz à Klastern 5 Thlr., Buchenholz 20 Zoll 6 Thlr.,  
desgleichen  $\frac{3}{4}$  = =  $4\frac{1}{2}$  = desgl.  $\frac{1}{4}$  = = 7 =

Wurzeln à Korb 6 Ngr., Kleinkiefernholz von  $2\frac{1}{2}$  Thlr. an,

so wie ausgezeichnetes Birken-, Eichen- und Kiefernholz in ganzen,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Klastern zu den billigsten Preisen.

## Die W. Märkersche Leihbibliothek

nebst Journalistikum,

Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe,

empfehlte die neuesten belletristischen Schriften zu den billigsten Bedingungen.

Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebleicht:  
Königsplatz Nr. 17, dritte Etage,  
im goldnen Engel.

Winterröcke sind wieder fertig geworden im Kleidermagazin v. Sam. Chr. Söner,

Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage.

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehlen sich mit Labband, Spitzen, Zindel, Mundschneuren, Suitage, Plüsch, Lab- und Gespinnstfransen, Gort etc. in Leonisch Gold oder Silber, in Stücken und ellenweise, so wie in der Anfertigung von Decorationen und Zierrathen zu Maskenstaat, billigt Dittrich & Thieme, Nicolaisstraße Nr. 54.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine, durch eine bedeutende Anzahl neuer Costüme vermehrte Garderobe in Herren- und Damenmasken-Anzügen, mit der Versicherung reeller Bedienung und möglichst billigster Preise.

Hubert Simon, Kochs Hof am Markt.

Dominos und Fledermäuse für Herren und Damen, höchst elegant u. billig bei Böttner, Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Von den beliebten dauerhaftesten 4-, 5- und 6drähtigen rohen ungebleichten Strickgarnen superior, auch hell und dunkelmelirt erhielt ich in Paketen von 5 Pfd. zu billigem Preis in Commission, gebe Kunden auch einzelne Pfunde zur Probe ab.

Aug. Leonhardt, vorm. Carl Teuscher,  
Simm. Str., Fürstenhaus Nr. 15.

Zu Maskenbällen neue Hüthen und Aufsätze.  
A. Th. König, Hainstraße Nr. 31.

Maskenanzüge u. Dominos für Damen werden verleiht: kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Zwei Maskenanzüge (Zigeunerin und italienische Fischerin) sind zu verleihten: Holzgasse Nr. 15, 2 Treppen.

Eine große Partie

## ausrangirter Masken

verkaufe ich unter dem Einkaufspreis.

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Maskenanzüge sind billig zu verleihten: Gerbergasse, weißer Schwan, im Seitengebäude links 2 Treppen.

Dominos, Fledermäuse und Kutten verleiht zu billigen Preisen Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Ballhandschuhe von  $7\frac{1}{2}$  Ngr. an, so wie ganz feine, empfiehlt Moriz Richter.

!!! Maskenanzüge, !!!

auch Dominos und Fledermäuse, neu und elegant, sind zu verleihten Brühl, Nr. 63 bei A. König.

## Damenmasken-Anzüge

sind zu verleihten bei J. Sammer, Reichstraße Nr. 45.

Dominos und Fledermäuse, Damenanzüge, Baretts, Hüthen und Aufsätze, höchst elegant, sind billig zu verleihten in Auerbachs Hof bei G. Hausmann.

Maskenanzüge

sind in großer Auswahl elegant und billig zu haben Petersstraße Nr. 16 bei A. Garber.

Waite, schön und billig, ist zu empfehlen: Thomaskirchhof Nr. 5 parterre.

## Hausverkauf in Leipzig.

Verhältnisse halber ist ein herrschaftliches, massiv gebautes Haus mit Einfahrt, Seitengebäude, Pferdestall, Wagenremise, großem Obst- und Gemüsegarten, zu dem Preise von 16,000 Thlr. zu verkaufen. Die Abgaben abgerechnet, trägt das angelegte Capital über 6 pCt. Zinsen. Käufer wollen ihre Adressen unter F. G. Johannsgasse Nr. 23 bei Madame Engmann abgeben.

Zwei ländliche Grundstücke in der Nähe von Leipzig, eins mit 12 und das andere 15 Aekern Feld und übrigem Zubehör sind zu verkaufen durch Gottfried Schmidt in Reudnitz Nr. 31.

Verkauft werden einige alte gute Violinen von vorzüglichen Meistern durch den Antiquar Lust, Rosplatz Nr. 12, im Garten rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein noch sehr wenig gespielter Flügel: großer Blumenberg, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Stuhuh, ein Sopha und eine Kiste: Mühlgasse Nr. 1, 1 Treppe, Thüre rechts, von 12-3 Uhr.

Zu verkaufen ist eine kleine Wanduhr: Hospitalstraße 10 bei C. Planer.

Zu verkaufen ist ein einsitziger Schlitten: Königliche Postwagenremise, Stellmacherwerkstatt.

## Die Zwickauer Steinkohlen-Niederlage

von W. Heilmann, Sporengäßchen Nr. 1, empfiehlt vorzüglich schöne und gut brennende Pechkohle à 15 Ngr. pr. Scheffel. Für Trägerlohn wird 1 Ngr. pr. Scheffel berechnet.

Leichte Kentucky- und Maryland-Cigarren, 25 Stück zu 5 Ngr., Halb-Havana 25 Stück  $5\frac{1}{2}$  Ngr. (abgelagert) empfiehlt E. Beutler, Nicolaisstraße (Ammannshof).

Gänseleber und Kal in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

.\* Von der so beliebten Salami erhielt heute eine frische Sendung C. F. Kunze.

.\* Rindsmaulsalat, Lüneburger Bricken, Brab. Sardellen, mar. Häringe, frische Sülze, Anchovis, Brat- und Lachshäringe, gebratenen Schinken, gekochte Zungen, Pökel- und Hamburger Rauchfleisch empfiehlt C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Auszuleihen sind 1500-2000 Thlr. gegen sichere Hypothek. Offerten nimmt an Oberpostcanzlist Wehe, Dresdner Straße Nr. 23.

Gesucht wird für ein Kurzwaarengeschäft ein Commis, welcher aber ein guter Verkäufer sein muß. Nur solche wollen sich Grimma'sche Straße Nr. 26, 2 Treppen hoch, melden.



Ein Bursche von 16 Jahren, dienstwillig und anständig, auch im Lesen und Schreiben bewandert, kann in eine Buchhandlung oder sonst in eine Handlung bestens empfohlen werden von  
**R. Büchner**, Redacteur, gr. Windmühlenstr. 48, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Bursche: Universitätsstraße Nr. 3.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient: Ritterstraße Nr. 44.

**Gesucht** wird ein Bursche von 15—18 Jahren, welcher sich zum Handel eignet.

**Carl Niebel**, Erdmannstraße Nr. 7.

**Gesuch.** Eine gute Arbeiterin findet sofortige dauernde Beschäftigung im Putzgeschäft von **G. Steisinger**, Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe.

#### Geübte Coloristinnen

finden dauernde Beschäftigung und können sich melden in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 62 E, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen in dem Alter von 16—17 Jahren: neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird gesucht: Quersstraße Nr. 19 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse beibringen kann: Ritterstraße Nr. 44 parterre.

**Anerbieten.** Ein Mann von gesetztem Alter, dessen Beschäftigung Abends nach 5 Uhr endet, sucht als Krankenwärter, Aufwärter oder mit anderer Arbeit übrige Zeit noch auszufüllen. Gefällige Auskunft große Ulrichsgasse Nr. 8 parterre.

**Beschäftigung im Wäscheplatten wird gesucht:** Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine kleine Familienwohnung wird sogleich zu miethen gesucht, auch kann es bis Ostern Astermiethen sein. Adressen bittet man Raundörschen Nr. 14, 1 Treppe abzugeben.

#### Zu vermieten

ist zu Ostern d. J. eine erste Etage von 5 Stuben, 5 Kammern, Gartenabtheilung und übrigen Zubehör. Das Nähere Inselstraße Nr. 12 parterre links.

In Gaschwitz an dem ersten Anhaltepunkte der S.-B. St.-Eisenbahn ist ein Gasthof sofort zu verpachten und zu Johannis d. J. zu übernehmen. Das Nähere bei dem Besitzer daselbst.

Ein Parterre-Logis, zu einem Victualienhandel passend, so wie die erste und zweite Etage nebst Kellern, Böden etc. ist zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen. Lindenstraße Nr. 2 oder Ulrichsgasse 67, parterre.

**Vermiethung.** Eine zweifenstrige Stube (vornheraus) nebst Alkoven ist an Beamte oder an Herren von der Handlung sofort zu vermieten und sogleich zu beziehen. Hainstr. Nr. 31, 3. Et.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube vorn heraus: Poststraße Nr. 10 parterre.

**Zu vermieten** sind im Eckhaus der Blumen- und Kreuzstraße Nr. 3 ein Parterrelogis und ein Dachlogis. Das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle: Frankfurter Straße Nr. 60, 3 Treppen.

Die erste Etage in Nr. 11 der Königsstraße, nach der Sonnen- seite gelegen, aus 6 wohl conservirten Stuben bestehend und mit allen wirtschaftlichen Bequemlichkeiten und Erfordernissen, auch mit einem Garten versehen, wird in Folge Ortsveränderung zu Ostern miethfrei.

**Zu vermieten** ist auf der Quersstraße in guter Lage eine Parterrewohnung, passend zu einer Buchhandlung oder Druckerei.  
**Adv. Reichel**, Markt Nr. 9.

Eine schöne helle Stube nebst Schlafkammer, mit allen Be- quemlichkeiten versehen, ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten mit oder ohne Meubles zu vermieten: Zeiger Straße Nr. 4, 3. Etage.

## Gewölbe = Vermiethung.

Im Hofe eines am Markte alhier gelegenen Hauses ist ein geräumiges mit Realen versehenes Gewölbe sofort zu vermieten. Näheres beim  
**Adv. Seinze**, an der alten Burg Nr. 9 (blaue Mütze).

**Zu vermieten** ist eine Stube, vorn heraus 2 Treppen. Näheres Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Eine anständige Familienwohnung zweiter Etage, bestehend aus 5 hellen Zimmern, mehreren Kammern, Vorfaal, Küche und son- stigem Zubehör, soll von Ostern ab oder auch früher fernerweit vermietet werden und ist das Nähere in der Burgstraße Nr. 18 bei Herrn **Schüge**, im Hofe 2 Treppen, zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer: große Wind- mühlenstraße Nr. 1 B im Hinterhause.

**Zu vermieten** ist vom 1. März ab eine geräumige gut meublirte Stube nebst Kammer: Dresdner Straße Nr. 63, rechtes Seitengebäude, 3. Etage, Thüre links.

**Zu vermieten** ist jetzt oder zu Ostern ein kleines Logis für ein paar stille Leute, jährlich für 26 Thlr.: Georgenstraße Nr. 15 b., 2 Treppen.

#### Die zweite Etage

Dresdner Straße Nr. 60 (Rheinischer Hof) Mittagsseite, ist zu Ostern oder auch sogleich zu vermieten. Preis 350 Thlr. Die- selbe besteht aus 8 Stuben, 4 Kammern, 2 Kellern, 3 Boden- kammern und Zubehör. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** sind sofort zwei nicht meublirte, schön ge- legene, mit separatem Eingange versehene Zimmer nebst dazu gehö- rigen Kammern. Das Nähere ist zu erfragen Universitätsstraße Nr. 10 (silberner Bär), 3te Etage.

**Zu vermieten** sind 2 Stuben mit Betten für ledige Herren in der Reudnitzer Straße Nr. 16, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort, auch von Ostern an, ein großes und ein kleines Familienlogis zu 68 und 28 Thlr. jährlichen Zins. In der Reudnitzer Straße Nr. 16, 2 Treppen, zu erfragen.

**Zu vermieten** sind zwei heizbare Schlafstellen in einer meublirten Stube: Gerichtsweg, Lannerts Haus 1. Thüre, eine Treppe links.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis, sogleich oder zu Ostern zu beziehen (im Preise von 26 Thlrn.): Antonstraße Nr. 6.

**Zu vermieten** ist am Neukirchhof Nr. 28 nach der Pro- menade die 2. Etage und von jetzt oder später zu beziehen, mit 3 neu tapezierten Stuben, Stubenkammer, Küche und Zubehör, passend für eine kleine Familie. An reelle ordnungsliebende Ab- miether wird es billig vermietet.

**Zu vermieten** ist eine heizbare Stube als Schlafstelle, parterre: Brühl Nr. 41 bei **Weinert**, Schenk- wirth.

**Zu vermieten** ist eine schöne Stube mit oder ohne Meub- les: Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke, 4te Etage.

Eine 3fenstrige Stube vorn heraus mit Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten: Th.-maslkirchhof 8, 2 Tr.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven, meßfrei, ist sofort zu ver- mieten: Salzgäßchen Nr. 6, 2te Etage.

**Zu vermieten** ist von Ostern eine erste Etage in bester Meslage, unter sehr annehmbaren Be- dingungen; desgl. eine 2te Etage von 3 Stuben und Zubehör, an der Promenade, à 112 Thlr.; desgleichen ein Parterrelogis am Königsplatz à 120 Thlr. Näheres bei **W. Krobisch**, Local- Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.



# ARTEMIS im Schützenhause. Heute Kränzchen. Der Vorstand.

Froh Sinn.

## Erster Maskenball im Odeon

Donnerstag den 27. d. M. Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Programme nebst Gastbillets bei Herrn Kaufmann Gehrike, Raschmarkt, der Börse vis à vis, so wie in Knabes Weinkeller, Reichstraße Nr. 1, zu bekommen sind. D. B.

**Die Schlittenbahn nach Stötteritz ist gut und vorzüglich vom Bayerischen Bahnhof über den Thonberg dahin.**

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, Stolle, warme und kalte Getränke, wozu ergebenst einladet  
Concert und Eisbahn ausgezeichnet. **Gustav Schulze.**

Heute Morgen um 9 Uhr Speckkuchen bei **S. Werthmann.**

Morgen Montag Schlachtfest in der Delschauer Bierniederlage.

## Theatrum mundi.

Sonntag: **Marokko**, hierbei große Parade. Darauf: **Das Bogelschießen** und **Metamorphosen**. Nachmittags 4 Uhr für Kinder. Zur Abendvorstellung der Anfang 7 Uhr.

**Arion.** Heute theatralische Abendunterhaltung. Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Heute Gesellschaftsst. im großen Kuchengarten. **L.....g.**

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Concert bei Bonorand.

## Petersschießgraben.

Heute Concert und Tanz.

Heute Sonntag um 6 Uhr in meinem Unterrichts-Salon. **S. Friedel.**

**Mey's Kaffeegarten.** Heute Sonntag Abendunterhaltung.

Großer Kuchengarten im Salon.



Heute Sonntag den 23. Jan. eine musikalische Unterhaltung von der **Tyroler Sängersfamilie Kilian**, wobei die beliebtesten Tyroler und Steyerischen, so wie auch launige Gesänge mit Fodeln vorgetragen werden, und **Kilian** wird sich auf seinen beiden beliebten Zithern bestens zu empfehlen suchen. Anfang 1/2 3 Uhr. Entree nach Belieben. Ende 1/2 6 Uhr. Von 6 Uhr an in Stötteritz bei Herrn Schulze im Salon, bis 10 Uhr.

Wir freuen uns eines zahlreichen Besuchs und laden ganz höflichst ein. Die Familie **Kilian**.

## Gasthof in Lindenu.

Zu frischen Pfannkuchen und Stolle nebst verschiedenen Speisen und warmen Getränken ladet heute und während der Dauer der Eisbahn ergebenst ein **C. Jahn.**

NB. Das Concert beginnt um 2 Uhr.

## Schleußig.

Die Eisbahn auf der Elster ist gut und sicher zu befahren. Für gut geheizte Zimmer, selbstgebackene Pfannkuchen, guten Kaffee und verschiedene andere Getränke ist bestens gesorgt. **L. G. Volter.**

## Deutsche Kaffeehalle.

Täglich mehrmals frische Pfannkuchen.

Zugleich empfehle ich meine zwei ausgezeichneten Billards und die beliebtesten Journale zur Unterhaltung und Benutzung, wobei außer anderen Getränken und Backwerk auch für gutes Bier und Speisen bestens gesorgt ist. **Julius Kober.**

## In Brose's Restauration

wird morgen Mittag von 1 Uhr an zu einer Tasse guten Kaffee und frischen Pfannkuchen mit feiner Fülle ergebenst eingeladen.

## \* Grasdorf. \*

Heute zum Sonntag lade ich zu einem Portionschmause hierdurch höflichst ein. **F. Kornagel.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **August Reube**, Nicolaistraße Nr. 6.

Morgen früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen, so wie zu ganz feiner Gose nebst gutem Lagerbier ergebenst ein **J. G. Flemming**, Burgstraße.

Frische Gosenbisen empfiehlt **J. G. Flemming**, Burgstraße.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **J. G. Lochmann** am Neulirchhof.

Zu einem guten Mittagstisch, so wie alle Tage früh zu Bouillon ladet ergebenst ein **C. Weinert**, Brühl Nr. 41, dem Georgenhaus vis à vis.

Morgen Schlachtfest. **G. Pöhler**, Klostersgasse.

Frishes Lichtenhainer Bier ist angekommen bei **C. Walch**.

Die Eisbahn nach Lindenu, Gohlis und Schleußig ist sicher und gut zu befahren. **Die Fischerinnung.**

Die Eisbahn nach Connewitz ist gut und sicher. **Fischermeister Zieger.**

Verloren wurde den 16. d. Mts. ein Ohrring mit Kugel. Man bittet den Finder, solchen gegen den Goldwerth abzugeben bei Herrn Goldarbeiter **Leonhardt**, Petersstraße Nr. 42.

Verloren wurde gestern ein Kinderpelzhandschuh. Gegen Belohnung abzugeben Windmühlenstraße Nr. 25 parterre.

Verloren wurde eine goldne Ohrglocke; man bittet, dieselbe gegen Belohnung abzugeben: Hainstraße Nr. 2, 2te Etage.

Es ist am Donnerstag Abend in der Garderobe des Gewandhauses oder auch im Gedräng der Fortgehenden eine Kapuze von braunem Seidenzeug verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, sie abzugeben in **Fr. Hofmeisters** Musikhandlung.



Es gratuliren dem Fräulein **Rosalie Drepler** zu ihrem 18. Wiegenfeste von ganzem Herzen mehrere Freunde.

Meinen verbindlichsten Dank für den guten Willen, Ich biete Ihnen Gelegenheit, den Wunsch zu erfüllen. Geben Sie gefälligst ein paar Zeilen bei Herrn **Wünsche** in der Petersstraße im Gewölbe ein.

Herr Dr. **Schmidt** wird ersucht, bald das Lustspiel „eine Ueberraschung von S. F.“ zur Aufführung zu bringen.

Wir glauben auf einen vortrefflichen Artikel übers Theater im Generalanzeiger aufmerksam machen zu müssen! Unrichtig ist nur, was über Sagenhöhe bei Fräul. Unzelmann gesagt wird. Fräul. U. hat nie mehr als 1200 Thlr. — Garderobegeld inbegriffen — Gage gehabt!!  
Veritas.

Schöne Maske, heute Abend Prinz Eugen. —  
Der Domino.

Brav **Barard!** so fortgefahren. Wohlmeinend und gut geschriebene Aufsätze, fern von absurder Persönlichkeit und gemeiner Intrigue; Correctheit!  
Müller.

Um den häufigen Nachfragen meiner Freunde zu genügen, ließ ich mir ein Pöstchen der allerliebsten **Volkslieder** aus dem Martinste in Erfurt kommen. Der Preis ist nur 1 Ngr.; ich bitte aber etwas mehr dafür zu zahlen, weil ich den Ertrag einem bedrängten Greise überweisen will.  
Ludwig Schreck.

Probe aus dem dritten, sogenannten Bummliede:

Vers 4. Der saßt gewiß den xammer gut  
Und klopfet, daß es kracht,  
Daß dem Pava, bers schauen thut,  
Das Herz im Leibe lacht. Bumm!

NB. Das 9. Lied paßt zur Melodie: „Steh' nur auf!“

### Dank.

Es hat die in Engelsdorf verstorbene Frau **Johanne Wilhelmine Serberth**, geb. **Matthes**, in ihrer letztwilligen Verfügung auch ihres früheren Wohnortes **Dölitz** freundlichst gedacht, und der Schul- und Armenkasse daselbst jeder ein Legat von 100 Thln. ausgesetzt. Um dieser ehrenwerthen Gesinnung edler Wohlthätigkeit auch in weitem Kreisen die gebührende Anerkennung zu bereiten, sprechen wir dafür unsere tiefgefühlten Dank öffentlich aus.  
Der Gemeinderath zu Dölitz.

Gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde meine geliebte Frau **Johanna** geb. **Meyer** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.  
Leipzig den 22. Januar 1848.  
J. Nachod.

**Urania.** Unser diesjähriger **Maskenball** findet Montag den 14ten Februar im **Tivoli** statt. Dies zur vorläufigen Nachricht.  
Das Nähere später durch die Programm.  
Der Vorstand.

### Ungekommene Reisende.

Anvaroine, Maschinensabr. v. Rouen, Hotel de Bologne.  
Arnheim, Kfm. v. Baderborn, Kranich.  
Bessard, Kfm. v. Florenz, Stadt London.  
Bäßler, Tischlermstr. v. Altenburg, bl. Ros.  
de Vary, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.  
Dauvoin, Graveur v. Paris, Stadt Hamburg.  
Bergner, Kfm. v. Magdeburg, und  
Baith, Kfm. v. Meerane, Palmbaum.  
Baumann, Fräul., v. Hof, Stadt Breslau.  
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bologne.  
Duyré, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.  
Grosfort, Rentier v. London, Hotel de Bav.  
Gise, Def. v. Magdeburg, Stadt Breslau.  
v. Giesel, Hauptm., v. Gnandstein, Münchner Hof.  
Griede, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.  
Gulberg, Kfm. v. Neustadt, Stadt London.

König, Kfm. v. Dettelbach, Stadt London.  
Knauth, Schreiblehrer v. Dresden, Hainstr. 4.  
Köhler, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.  
Kraus, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.  
Krähmer, Kfm. v. Dornburg, goldner Hahn.  
Kaltthoff, Kfm. v. Warendorf, St. Gotha.  
Kasch, Buchdr. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Lehmann, Gutsbes. v. Berlin, Palmbaum.  
Lams, Fabr. v. Genthien, Elephant.  
Lamarque, Gutsbes. v. Beaune, Hotel de Saxe.  
v. Mechow, Leutn. v. Berlin, Hotel de Pav.  
Meves, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Nebel, Part. v. Dobitschen, Stadt Breslau.  
Dschag, Instrumentmacher v. Chemnitz, Rohrs Hotel garni.  
Pfau, Amtm. v. Böbnitz, Stadt Dresden.  
Perschmann, Senator v. Schmiedeberg, blaues Ros.

Böge, Schausp. v. Deberan, Stadt Dresden.  
Probsthagen, Act. v. Jöhentzen, Münchner Hof.  
Rothe, Buchdr. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Rosenthal, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.  
Stepson, Rentier v. London, Hotel de Baviere.  
Scherpenhausen, Kfm. v. Grefe b. G. de Saxe.  
Schilling, Kfm. v. Bennhausen, Kranich.  
Scharf, Oberamt. v. Dürrenberg, Palmbaum.  
Schlesinger, Kfm. v. Schönheyde, St. Frankf.  
Schlegel, Kfm. v. Freiberg, Rohrs Hotel garni.  
v. Schlieben, Rgutsbes., v. Schwabach, Stadt Dresden.  
Traumann, Kfm. v. Mannheim, Kranich.  
Leubner, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.  
Uhlemann, Zimmermstr. v. Chemnitz, Rosenkranz.  
Pening, Kfm. v. Weldenhausen, Palmbaum.  
Weck, Kfm. v. Hamburg, Stadt Frankfurt.  
Wemhöner, Kfm. v. Barmen, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **C. Holz.**

**Dank.**  
dem verbliebenen, unserm edlen Freunde und Wohlthäter, Herrn **Berichtsbeisitzer Johann Gottlieb Weigel**, für sein schätzbares Andenken, mit welchem derselbe unsre an sich beschränkte Armenkasse durch ein Legat im vollen Maße erfreute, wodurch er sich gewiß ein stetes Denkmal in unserm Herzen errichtet hat.

Dagegen unser Dahingeshiedener nur dem Mittelstande angehörte, welcher in unserer Ortschaft denkbar ist, so war er aber auch bis jetzt der Einzige, der seit Entstehung derselben unserer Armenkasse solch' einen reichlichen Zufluss angeeignet ließ und welcher stets sein Herz durch unwiderstehliches Wohlwollen dem Guten zugewendet hat und dasselbe zu allen Zeiten durch Rath und That kräftig unterstützen half, wodurch sein Andenken uns stets als Vorbild dienen möge. Volkmarisdorf, den 21. Januar 1848.

Der Gemeinderath daselbst.  
**Johann Christoph Schröter**,  
Gemeindevorstand.

Gestern in der 8ten Abendstunde entriß uns der Tod unser jüngstes Kind, unsern guten **Max**, im 16. Monate seines Lebens. Um stille Theilnahme bitten wir tiefbetrübten Aeltern  
Am 22. Januar 1848. Dr. **F. Meinitz** und Frau.

Ein unerforschliches Verhängniß hat uns in betäubend schneller Aufeinanderfolge des theuren Aelternpaares beraubt und die beglückende Hoffnung, am 15. des nächsten Monats die goldne Hochzeit der ehrwürdigen Familienhäupter zu feiern, in tiefe Trauer verwandelt.

Unser innig geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, der Herzoglich Sachsen-Altenburgische Kanzleirath **Christian Wilhelm Heinrich Bechstein**, entschlief in der Mitternachtsstunde des 16. d. M. im 76. Lebensjahre, nachdem er vor wenig Wochen nach 56jähriger Dienstzeit auf sein Ansuchen in ehrenvollen Ruhestand versetzt worden war. Sein sonst so gesunder, kräftiger Körper unterlag schnell einer Lungenlähmung und die erheiternde Aussicht, den Rest seiner Tage ungetheilt den Seinigen und seinem Lieblingsfache, den Naturwissenschaften widmen zu können, blieb ein schöner Traum.

Der guten, seit längerer Zeit kränklichen Mutter brach dieser ungeahnte Verlust das Herz. Sie folgte dem Vorangegangenen schon am zweiten Tage, den 18. d. Monats, Nachts 11 Uhr in ihrem vor Kurzem angetretenen 74. Jahre. So sind die im Leben Verbundenen auch im Tode ungetrennt geblieben. Wir segnen die treuen, um uns hochverdienten Aeltern noch in ihrem Grabe und widmen in schmerzlicher Betrübniß diese Anzeige unsern auswärtigen Verwandten und Freunden mit der Bitte, den Heimgegangenen ein liebevolles Andenken und uns ein freundliches Wohlwollen zu bewahren.

Altenburg, Crimmitschau und Lindenau, d. 21. Jan. 1848.  
Die Hinterlassenen.